Konsum mit Köpfchen
Öko-faire Mode in Bremen

Liebe Leserin, lieber Leser,

denken Sie auch: »Ich möchte modische, ökologisch und fair hergestellte Klamotten kaufen, aber wo finde ich sie? Was bedeuten die vielen Siegel und Label? Welchen kann ich vertrauen?« Diese Fragen stellen zunehmend mehr VerbraucherInnen. Immer häufiger dokumentieren die Medien menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, Niedrigstlöhne, Schadstoffbelastungen der Umwelt und der ArbeiterInnen in der globalisierten Textilindustrie wie auch der Beschäftigten im Handel hier.

Wir, die Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für *saubere* Kleidung, haben uns im Sommer 2010 auf den Weg gemacht und im Internet recherchiert, sowie zahlreiche Bremer Geschäfte befragt. Das Ergebnis halten Sie in den Händen: eine Broschüre, die Licht in den »Siegel-Dschungel« bringt und Ihnen hilft, ökologisch und fair hergestellte Kleidung zu erkennen und gezielt einzukaufen.

Ein wichtiges Ergebnis unserer Recherchen: noch ist die Zahl der ökologisch **und** fair hergestellten Textilien relativ gering. Vergleichsweise wenige Biotextilien sind auch nachweislich fair produziert und erst etwa die Hälfte der fair produzierten Kleidung ist aus kontrolliert biologisch angebauten Rohstoffen gefertigt. Doch immer mehr DesignerInnen und Firmen beginnen umzudenken!

Die Ursachen der Missstände in der weltweiten Textilindustrie – menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und Umweltbelastungen in den Ländern des globalen Südens – sind im Norden zu finden. Unser Wunsch nach immer mehr billiger Kleidung und die Preisdrückerei der Einkäufer verhindern, dass Preise gezahlt werden, die angemessene Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in den Fabriken ermöglichen.

Unterstützen Sie diese Entwicklung und fragen Sie nach, im Fachgeschäft wie im Discounter. Zeigen Sie, dass es Ihnen nicht gleichgültig ist, unter welchen Bedingungen Ihre Kleidung produziert und verkauft wird. Dies ist bereits ein erster wichtiger Schritt für Veränderungen.

Die Broschüre bietet Ihnen Informationen zu den gängigen sozialen und ökologischen Standards und Siegeln sowie zu Marken bzw. Labeln, die ökologisch und/oder fair produzieren. Außerdem stellen wir Geschäfte in Bremen und Internetshops mit ökofairer Mode vor.

Ein Hinweis: Wir haben sorgfältig recherchiert, doch Mode ist sehr schnelllebig und Kollektionen wechseln in der Regel nach wenigen Wochen. Daher kann es sein, dass Sie angegebene Label in einem Laden nicht mehr finden oder Geschäfte zwischenzeitlich öko-faire Label neu ins Sortiment genommen haben. Die Broschüre erhebt deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2 Einleitung
5 Soziale Standards
6 Ökologische Standards
7 Firmenunabhängige Siegel
12 Firmenabhängige Siegel
14 Multistakeholderinitiativen
18 Label-Liste
25 Öko-faire Mode in Bremen
31 Onlineshops
34 Weiterführende Informationen/Links
35 Tipps für VerbraucherInnen

Foto: Shirin Engel | Shirt von tadellos, Fransenschal von Fairtragen, Cap von Schlüsselkind

Standards für öko-faire Mode

Wesentlich für unsere Bewertungen in der vorliegenden Broschüre sind die folgenden, international anerkannten sozialen und ökologischen Kriterien.

Soziale Standards

Wichtigster Bezugspunkt für soziale Verhaltensregeln sind die Kernarbeitsnomen der **International Labour Organization (ILO)**:

- Keine Zwangsarbeit
- Chancengleichheit und Gleichbehandlung aller Beschäftigten
- Keine Kinderarbeit
- Vereinigungsfreiheit und Kollektiv-Verhandlungen

Die Kriterien der **Kampagne für *saubere* Kleidung (CCC)** sind umfassender:

- Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen
- Arbeitszeiten von maximal 48 Stunden, nicht mehr als 12 bezahlte Überstunden und mindestens ein freier Tag pro Woche
- Existenzsichernde Löhne
- Menschenwürdige Arbeitsbedingungen
- Geregelte Beschäftigungsverhältnisse
- Auftraggeber bzw. Einkäufer von Kleidung tragen die Verantwortung für die Einhaltung der Sozialstandards in der gesamten Textilkette. Sie sorgen durch faire Einkaufspreise dafür, dass die Sozialstandards eingehalten werden können.
- Kontrolle durch eine gemeinnützige Multistakeholderinitiative (Mitglieder aus Unternehmen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen) unter Einbeziehung der Beschäftigten oder deren Vertretungen vor Ort
- Transparenz in der gesamten Textilkette

Ökologische Standards

In Bezug auf die ökologische Qualität der Mode haben Anbauverbände und Naturtextilhersteller verbindliche Kriterien entwickelt. Für Naturfasern und Haare werden die Standards des internationalen Erzeugerverbandes IFOAM (International Federation of Organic Agriculture Movements) zugrunde gelegt. Für die Verarbeitung der Fasern und Haare orientieren wir uns an den strengen Vorgaben des Internationalen Verbands der Naturtextilwirtschaft (IVN).

Für Naturfasern aus kontrolliert biologischen Anbau (k.b.A.) und Tierhaare aus kontrolliert biologischer Tierhaltung (k.b.T.) gilt:

- Anbau in Fruchtfolge ohne synthetische Düngung
- Biologische Schädlingsbekämpfung, keine Pestizide
- Kein Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen
- Ernte von Hand, keine Entlaubungsmittel
- Keine Pestizidbäder, keine Häutungen
- Artgerechte Tierhaltung und Biofutter
- Sicherung sozialer Standards bei den Erzeugern
- Faire Preise und Abnahmekonditionen

Weiterverarbeitung und Kontrolle:

- Mindestens 90% der Fasern aus k.b.A. oder k.b.T.
- Keine Verwendung von gesundheitsschädigenden und schwer abbaubaren Stoffen und keine Belastung von Wasser und Luft
- Keine Nähzutaten aus synthetischen Materialien und Rückstandskontrollen im fertigen Produkt
- Lückenlose Dokumentation der Herstellung, der Transportwege und Transparenz nach außen
- Der Ökostandard wird jährlich durch eine anerkannte Zertifizierungsorganisation überprüft.

Firmenunabhängige Siegel

An Kleidungsstücken sind oft verschiedenste Produktsiegel zu finden. Sie versprechen eine bestimmte soziale und/oder ökologische Qualität eines Kleidungsstücks. Die Siegel sind, bis auf wenige Ausnahmen, entweder Sozial- oder Biosiegel. Sie sind in der Regel gut sichtbar in die Textilien eingenäht.

IVN Best ist ein Siegel des **Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft**. Der IVN ist ein Zusammenschluss von rund 70 Unternehmen (Hersteller, Handel, Zertifizierer), die gemeinsame Richtlinien für die Herstellung von Naturtextilien und Leder erarbeitet haben und ein Siegel vergeben. Das Siegel garantiert international den höchsten ökologischen Standard **und** berücksichtigt gleichzeitig soziale Kriterien.

Sozialstandards

- Alle Sozialstandards – teilweise über ILO-Kernarbeitsnormen hinaus – werden berücksichtigt.
- Diese werden allerdings nicht von unabhängiger, sondern nur von externer Seite kontrolliert.

Ökostandards

- Es werden nur Textilien gesiegelt, die zu 95% aus Naturtextilien bestehen.
- Rohstoffe aus kontrolliert biologischer Tierhaltung (k.b.T.) dürfen nicht mit Pestiziden behandelt sein. Tiere müssen artgerecht gehalten und gefüttert werden.
- Alle wesentlichen Umwelt- und Schadstoffstandards werden berücksichtigt und für die ganze Textilkette extern kontrolliert.

Das Siegel **Global Organic Textile Standard** (GOTS) wird von vier weltweit agierenden Unternehmensorganisationen, darunter auch dem IVN, in über 50 Ländern vergeben. Das Siegel hält sowohl Sozialstandards als auch strenge Ökostandards ein.

Sozialstandards

- Beachtung von Sozialstandards, insbesondere der Kernarbeitsnormen der ILO
- Die Sozialstandards gelten nur für die Verarbeitung, nicht für die Rohstoffherstellung.
- Externe, jedoch nicht zwingend unabhängige Kontrolle unter Einbeziehung von NRO und Gewerkschaften

Ökostandards

- Mindestens 90% der Naturfasern müssen aus kontrolliert biologischem Anbau (k.b.A.) stammen.
- Rohstoffe aus kontrolliert biologischer Tierhaltung (k.b.T.) dürfen nicht mit Pestiziden behandelt sein. Tiere müssen artgerecht gehalten und gefüttert werden.
- In der gesamten textilen Kette dürfen keine gefährlichen und schwer abbaubaren Stoffe verwendet werden. Es müssen überwiegend natürliche Nähzutaten verarbeitet werden. Externe Kontrolle und Transparenz sind gewährleistet.

Das Fair Trade Siegel wird seit 2005 auch für Baumwolltextilien von der Fair Trade Labelling Organization (FLO) im Auftrag der Fairtrade-Initiative vergeben.

Sozialstandards

- Die Kernarbeitnormen der ILO werden eingehalten. Diese gelten entlang der ganzen Fairtrade-Wertschöpfungskette.
- Die Produzenten erhalten einen fairen, langfristig festgelegten Mindestpreis.
- Sozialpolitische Projekte ermöglichen eine Verbesserung der Lebenssituation.

Ökostandards

- Schrittweiser Verzicht auf Pestizide und Mineraldünger und Einsatz von biologischen Pflanzenschutzmaßnahmen erwünscht

Textile Exchange (früher Organic Exchange) vergibt zwei Siegel mit dem Ziel, die biologische Landwirtschaft zu fördern sowie die Produktion und Verwendung von Biobaumwolle zu steigern. Mitglieder sind große Unternehmen wie C&A und H&M.

Sozialstandards

- Sozialstandards werden nicht berücksichtigt.

Ökostandards

- OE 100 Standard: 100% der Faser muss Biobaumwolle sein.
- OE Blended Standard: Mindestens 5% der Baumwolle muss Bioqualität besitzen.
- Unabhängige Überprüfung für alle Standards

Die von der Europäischen Union vergebene **Euroblume** kennzeichnet Textilien, die im Vergleich zu herkömmlichen Produkten geringere Umweltauswirkungen haben. Damit ist dieses Siegel kein Produkt- sondern ein Umweltsiegel.

Sozialstandards

- Es werden keine Sozialstandards erfasst

Ökostandards

- Energieverbrauch, Wasser- und Luftverschmutzung sowie Abfallvermeidung während des gesamten Produktionsprozesses werden berücksichtigt.
- Unabhängige, externe Zertifizierung des gesamten Produktionsprozesses
- Grenzwerte für Schadstoffe sind höher als bei GOTS- und IVN-best-Siegel

Das Siegel **Textiles Vertrauen** ist ein Schadstoffsiegel. Es wird von unabhängigen Textilprüf- und Forschungsanstalten, sog. Zertifizierern, auf Antrag der Unternehmen vergeben. Die Prüfkriterien sind kaum strenger als die gesetzlichen Auflagen für Schadstoffe in Textilien.

Sozialstandards

- Textiles Vertrauen 100 umfasst keine Sozialstandards.
- Textiles Vertrauen 100+ garantiert lediglich, dass das Produkt nicht von Kindern hergestellt wurde.

Ökostandards

- Für Textiles Vertrauen 100 wird die Schadstoffbelastung des Endprodukts nach ISO-Normen überprüft.
  Textiles Vertrauen 100+ berücksichtigt zusätzliche Umweltkriterien, allerdings weniger streng als bei Naturtextilien.

Hofius Deisgn

Firmenabhängige Gütesiegel

Neben den firmenunabhängigen Siegeln existieren auch firmeneigene Siegel. Leider umfassen sie selten Sozialstandards und Kriterien für faire Handelsbeziehungen. Häufig berücksichtigen sie auch wesentliche Elemente des biologischen Anbaus nicht. In einigen Fällen suggerieren sie Qualitäten, die sie nicht besitzen.

Dieses Siegel der Firma Otto entspricht lediglich dem Ökotex Standard 100. Es kann nicht als ökologisch bezeichnet werden.

Cotton made in Africa ist ein Siegel der Stiftung Aid by Trade Foundation, gegründet von der Firma Otto. Partner sind zahlreiche große Unternehmen, Verbände und staatliche Einrichtungen. Das Zeichen ist kein Sozial- oder Biosiegel.

Sozialstandards

- Minimale Sozialstandards wie Verbot von Kinderarbeit und Vereinigungsfreiheit
- Finanzierung von sozialen Projekten aus Erträgen

Ökostandards

- Weniger Pestizide und Düngemittel als üblich
- Externe Prüfung

Green Cotton ist ein Eigensiegel der Firma Novotex und umfasst hauptsächlich Kinderbekleidung.

Sozialstandards

- Sozialstandards werden nur bei den zusätzlich GOTS-gesiegelten Produkten berücksichtigt.

Ökostandards

- Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau (10-100%)
- Prüfung der gesamten textilen Kette

Verschiedene Firmen bieten Textilien mit dem Label **Pure Wear** an, z.B. der Otto-Versand, Witt Weiden, Baur und Apart

Sozialstandards

Sozialstandards werden nicht berücksichtigt

Ökostandards

- Textilien müssen zu mindestens 50% aus Bio-Baumwolle bestehen.
- Gesamte textile Kette muss dokumentiert werden.
- Schadstoffgrenzwerte entsprechen dem Standard von Ökotex 100

Das **Bio Cotton Siegel** wird von C&A herausgegeben.

Sozialstandards

- Kinderarbeit wird im Verhaltenskodex ausgeschlossen, ansonsten keine Sozialstandards
- Zusätzlich nach GOTS gesiegelte Ware (ca. 20% der Biokollektion) erfüllt die ILO-Kernarbeitsnormen und fast alle Umsetzungskriterien

Ökostandards

- Die Bio-Cotton-Kollektion muss zu 100% aus k.b.A.-Baumwolle bestehen.

Textilvereinigungen

In den letzten Jahren haben sich im Textilbereich viele gemeinnützige Vereinigungen gegründet. Sie verständigen sich auf Verhaltensregeln für die Herstellung fairer oder ökologischer Bekleidung und sollen den Unternehmen als Lernplattformen dienen. Häufig organisieren sie sich in sog. Multistakeholderinitiativen (MSI). MSI sind Partnerschaften zwischen verschiedenen Interessengruppen, die an Produktion und Konsum von Textilien beteiligt sind, z.B. Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Unternehmen.

Die Fair Wear Foundation (FWF) ist eine MSI, an der über 50 Unternehmen beteiligt sind. Die FWF fordert vergleichsweise weitreichende Sozialstandards und wird deshalb von der CCC empfohlen.

Sozialstandards

- Die Kernarbeitsnormen der ILO und der Verhaltenskodex der Kampagne für *saubere* Kleidung werden für die gesamte Textilkette anerkannt.
- Innerhalb von drei Jahren wird die Einhaltung dieser Standards in der gesamten Lieferkette extern kontrolliert und öffentlich gemacht.
- Mindestpreise werden garantiert und faire Beziehungen zwischen Produzenten und Konsumenten gefordert.

Ökostandards

- Die FWF macht keine Vorgaben bezüglich ökologischer Standards. Zum umweltverträglichen Handeln wird lediglich aufgefordert.

Made-by ist eine MSI und Dachsiegel von 32 ModeanbieterInnen (2010). Sie setzt sich vor allem für die Transparenz der Herstellungsprozesse ein.

Sozialstandards

- Die ILO-Kernarbeitsnormen werden anerkannt.
- Baumwolle soll fairer als konventionelle auf dem Weltmarkt gehandelt werden.
- Es gibt externe, aber keine unabhängigen Überprüfungen.

Ökostandards

- Die Verwendung von Bio-Baumwolle wird gefordert, jedoch ohne konkrete Mengenangaben

Die **Ethical Trading Initiative (ETI)**, die **Social Accountability International (SAI)** und die **Fair Labor Association (FLA)** sind MSI, an denen sich hauptsächlich große Unternehmen wie Otto, Tchibo, C&A und H&M beteiligen. Sie haben vergleichsweise niedrige Standards und schwache Kontrollen, sprechen damit jedoch viele Großunternehmen an, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Sozialstandards

- Die ILO-Kernarbeitarbeitsnormen werden mit Einschränkungen anerkannt.
  SAI: nur die Zulieferbetriebe, nicht die Auftraggeber sind für die Umsetzung verantwortlich
  ETI: die Geltung der Kernarbeitsnormen für die gesamte Lieferkette bleibt unklar
  Alle Initiativen sehen externe, jedoch keine unabhängigen Kontrollen vor. Die Zahlung fairer Preise ist nicht gewährleistet.

Ökostandards

- Es sind keine verbindlichen Ökostandards festgelegt.

Die World Fair Trade Organization ist ein globales Netzwerk von Organisationen des Fairen Handels mit Mitgliedern in über 60 Ländern. Es setzt sich für größere Gerechtigkeit im Welthandel ein. Viele Weltläden sind Mitglieder dieses Netzwerkes.

Sozialstandards

- Die ILO-Kernarbeitsnormen sind Grundlage des sozialen Verhaltenskodex. Dieser gilt entlang der gesamten Fairtrade-Wertschöpfungskette.
- Darüber hinaus wird den Produzenten durch faire Mindestpreise und sozialpolitische Projekte eine Verbesserung ihrer Lebenssituation ermöglicht.
- Einige Textilien tragen das Fairtradesiegel.

Ökostandards

- Rund die Hälfte der Produkte sind ökologisch hergestellt.
- Umweltschutz ist ein wichtiges Kriterium im Verhaltenskodex, es werden jedoch keine verbindlichen Vorgaben gemacht.

Die Business Social Compliance Initiative (BSCI) ist keine MSI, sondern eine internationale Unternehmensorganisation mit ca. 500 Mitgliedern. Ihr Verhaltenskodex sieht eine Verbesserung von Sozialstandards vor. Es handelt sich jedoch um Soll-Vorschriften.

Sozialstandards

- Die ILO-Kernarbeitsnormen werden anerkannt. Es wird lediglich der gesetzlich festgelegte Mindestlohn gefordert.
- Die Sozialstandards gelten nur für direkte Lieferanten und es gibt keine Vorgaben für eine faire Preispolitik gegenüber den Zulieferern.
- Die Kontrollberichte sind vertraulich.

Ökostandards

- Es sind keine verbindlichen Ökostandards festgelegt.

Prinz Linie

In der nachfolgenden Tabelle haben wir zahlreiche Label aufgeführt, die Sie entweder in Bremer Geschäften oder bei Onlineshops kaufen können. Die Übersicht zeigt, welchen sozialen und ökologischen Kriterien diese Label gerecht werden.

Damen Kinder Herren
Unterwäsche A Accessoires *Besonderheiten

Label					k.b.A./k.b.T. 100%	Sortiment
Alana (dm)			X		X	
Alkena			X		X	
Armor Lux		X			X z.T.	A
Better Merchandising (Werbetextilien)		X	X		X	
Biobaby (Alnatura)			X		X	
Bleed			X		X	
BoWeevil	X	X	X		X	
BP (Berufskleidung)	X					A
Comamnuvi		X			X	
Continental Clothing	X				X	
Consequent			X		X	
Cotton People Organic (Alnatura)			X		X	
Disana			XX			
Dunque			X		XX	
Dwp		X				A
Earth positive	X		X		X	A
Element Organic					X z.T.	
Engel-Naturtextil			XX		X	
Epona		X				
Ethos		X	X		X	A
Expresso	X				X z.T.	A
Fair Fashion		X			X z.T.	A
Fairliebt			X		X	
Fairstyled		X	X		X	
Flomax			X		X	

Label

Label					k.b.A./k.b.T. 100%	Sortiment
Glücksstoff			X		X	
Göttin des Glücks		X	X		X	
Green Cotton			X			
Green Potatoes					X	
Greenality		X	X	X	X	
Gringo		X				
Gudrun Sjöden					X z.T.	
HempAge	X		X		X	
Hirsch-Natur			XX		X	
Hofius Design			X		X	
Ideo		X			X	
Imps&Elfs				X	X z.T.	
India Fling		X	X		X	
Inka Koffke					X	
Jackpot				X	Xz.T.	
Katinelli			X		X	
Knowledge Cotton Apparel					X	
Komodo		X z.T.		X	X	
Kuyichi				X	X z.T.	
LamuLamu			X		X	
Lana		X z.T.	X		X	
Lanius		X z.T.			X	
Leela Cotton			X		X	
Living Crafts			X		X	
Loud+Proud			X		X	
Madness	X		X		X	
Milch		X	X		X	
Misericordia					X z.T.	
Monkee Clothing	X		X		X	

Label					k.b.A./k.b.T. 100%	Sortiment
More ethics					X	
Nudie Jeans	X					
Odd Molly	X					
Open Mind			X z.T.			
Pantstopoverty		X			X	
People Tree		XX			X	
Reläx (Reiff-Strick)					X	
Room to Roam		X			X	
Sanetta			X z.T.		X z.T.	
Seasalt					X	
Selana					X z.T.	
Serendipity Organics			X		X	
Siroc organic fashion		X	X		X	
Slowmo			X		X	
So pure (Sense Organics)		X	X		X	
Spunky		X z.T	XX z.T		X	
Stewart + Brown					X	
Sturm Strickwaren					X	
Sunimar		X	X		X	
Tanja Bach			X		X z.T.	
The Baand				X	X	
The Earth Collection					X z.T.	
ThokkThokk	X		X		X	
THTC	X z.T.				X	
Toodot			X		X	
Treches			X		X	
Tudo Bom		X			X	
Waliki		XX				
5oogodz	X		X			

Fairtragen

Öko-faire Mode in Bremen

★★★★★
(Gesamtes Sortiment öko-fair)

Fairtragen
Buntentorsteinweg 85
www.fairtragen.de
Mo-Fr 13-19, Sa 11-17 Uhr
Viele Label,
überwiegend Junge Mode

Ilanas-Mode
Mathildenstraße 89
Mo-Fr 15.30-18.30, Sa 10.30-13.30 Uhr

Kattun
Borgfelder Heerstraße 51
www.kattun-natur.de
Mo-Fr 10-13 und 15-18, Sa 10-13 Uhr

Leela Cotton
Naturtextilien Handels-GmbH
Großhandel-Lagerverkauf
Georg-Wulf-Straße 15
www.leelacotton.de
Lagerverkauf: Do 9-15 Uhr
Fertigung in der Türkei

Naturzwerg
Scharnhorststraße 161
Mo-Fr 10-13 und 15-18, Sa 10-13 Uhr

Damen Kinder Herren
Unterwäsche A Accessoires *Besonderheiten

Öko-faire Mode in Bremen

★★★★
(Öko-fair-Anteil über 50%)

Alnatura
Faulenstraße 54-70
Vor dem Steintor 73
www.alnatura.de
Mo-Sa 9-20 Uhr
Biosupermarkt

dm-drogerie markt
Hutfilterstraße 12-14/Innenstadt
Mo-Sa 9-20 Uhr
Weser-Straße 3/Waterfront
Mo-Sa 10-20 Uhr
Alter Dorfweg 30-50/Roland-Center
Mo-Sa 9.30-20 Uhr
www.dm-drogeriemarkt.de

Tadellos
Am Dobben 86
Mo-Fr 11-19, Sa 11-18 Uhr
Verschiedene Label,
auch eigenes Label,
Fertigung in Polen

Weltladen
Ostertorsteinweg 90
www.weltladen-bremen.de
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr
Vor allem T-Shirts, 100 % fair

Wolle + Mode
Humboldtstraße 55
Mo-Fr 10-13 und 15-18.30 Uhr,
Sa 10-14 Uhr

★★★
(Öko-fair-Anteil bis 50%)

A new world – Naturkostladen
Ostertorsteinweg 96
Mo-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr

Boutique Ute M.
Vor dem Steintor 173/175
Mo-Mi 10-13:30 und 15-18.30 Uhr
Do-Fr 10-18:30, Sa 10-14 Uhr

Hosenhaus
Hemelinger Bahnhofstraße 30-32
Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr
Gerhard-Rohlfs-Straße 14A
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr

Kaenguru Kinderkleidung
Böttcherstraße 7
www.kaenguru-bremen.de
Mo-Fr 10-18.30, Sa 11-16 Uhr

Neumann's Geschenke
An der Lesumer Kirche 14
Mo-Fr 9.30-13 und 15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

openmind
Kolberger Straße 42
www.openmind-design.de
Termin im Atelier nach Absprache
unter: 0421 - 59 70 435
Eigenes Design
aus zertifizierten Stoffen

Damen Kinder Herren
Unterwäsche A Accessoires *Besonderheiten

Öko-faire Mode in Bremen

★★★
(Öko-fair-Anteil bis 50%)

Prinz Linie
Brunnenstraße 15
www.prinz-linie.de
Mo 15-18.30 Uhr, Sa 10.30-15 Uhr
Di-Fr 10.30-13.30 und 15-18.30 Uhr

Rosenrot
An der Lesumer Kirche 4
www.rosenrot-bremen.de
Mo-Fr 9.30-13, Do und Fr 15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Schlüsselkind
Fair Trade & Textildruck
Am Dobben 69
Mo-Do 11-18, Fr 11-19, Sa 10-14 Uhr

Wollstube am Lesumer Bahnhof
Hindenburgstraße 69
www.wollstube-bremen.de
Mo-Fr 9.30-13 und 15-18.30 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Wüste Stätte
Schnoor-Handelskontor
Wüste Stätte 1+9
www.wueste-staette.com
Mo-Fr 10.30-19
Sa 10.30-20, So 11-18 Uhr

Einige Anbieter konventioneller Mode bieten auch kleinere Kollektionen oder Einzelstücke aus Fairtrade-Baumwolle (Gardeur, Meyer-Hosen, My Own/Adler) oder Bio-Baumwolle (Cunda/C&A, Carthartt Organic, DW-Shop, Organic Cotton/H&M, Organic Cotton Pure Wear und Waschbär) an.

★
(Öko-fair-Anteil der Mode bis 25%)

Attitude Skateshop
Ostertorsteinweg 94/95
www.attitude-skateshop.de
Mo-Fr 11-19, Sa 10-18 Uhr

Berufskleidung Gehlmann
Faulenstraße 48-52
www.gehlmann-bremen.de
Mo-Fr 9-19, Sa 9.30-16 Uhr
Berufskleidung und mehr

Von der Aa
Ostertorsteinweg 40/41
www.von-der-aa.de
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr

King Kong Superstore
Knochenhauerstraße 20-25
www.kingkongsuperstore.de
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr

La Luna
Schwachhauser Heerstraße 219
Mo-Fr 10-13 und 15-18, Sa 10-14 Uhr

Modista
Ostertorsteinweg 70/71
Mo-Fr 11-19, Sa 11-17 Uhr

TAN TAN
Vor dem Steintor 180
Mo-Fr 11-19, Sa 10-16 Uhr

Damen Kinder Herren
Unterwäsche A Accessoires *Besonderheiten

Foto: Shirin Engel | Shirt, Hemd und Hose von Fairtragen

Onlineshops

Armed Angels *Junge Mode
www.armedangels.de

Artgerecht *Junge Mode
www.artgerechtes.de

Avocadostore
www.avocadostore.de

Bekleidungssyndikat
*Junge Mode
www.shop.bekleidungssyndikat.de

Bgreen
www.bgreen.de

Bio4Baby
www.bio4baby.de

Fair Queen Business Fashion
*Designermode
www.fair-queen.de

Fairix
www.fairix.de

Fairticken
www.fairticken-shop.de

Fairtragen
www.fairtragen.de

Fashionaire
*Junge Mode
www.fashionaire.de/dstore/freen

Glore
www.glore.de

Damen Kinder Herren
Unterwäsche A Accessoires *Besonderheiten

Onlineshops

Good True Beautiful (GTB)
www.goodtruebeautiful.com

Green Butterfly
www.greenbutterfly.de

Grundstoff
www.grundstoff.net

Grüne Wiese
www.gruenewiese-shop.de

Grünschnabel
www.gruenschnabel-shop.de

Hess Natur *Eigenes Design
www.hess-natur.de

Hits for Kids
www.hits-for-kids.com

Hug & Grow
www.hug-and-grow.de

Iki M.
www.iki-m.de

Kindspech Naturwaren
www.kindspech.de

Klabauterkind
www.klabauterkind.de

Liese-Lotte Naturmode
www.liese-lotte.de

Maas Naturwaren
*Eigenes Design
www.maas-natur.de

Marlowe Nature
www.marlowe-nature-shop.de

More ethics *Junge Mode
www.moreethics.de

Mr. Nelson
www.mrnelson.de

Muso Koroni
www.muso-koroni.com

Natural Collection
www.naturalcollection.com

Nature Kids
www.nature4kids.de

Naturladen Falkenreck
www.naturladen-leipzig.de

Operation Green *Junge Mode
www.operation-green.de

Organicc
www.organicc.de

True fashion
www.true-fashion.com

Unique nature *Designermode
www.unique-nature.com

United Elements
www.unitedelements.com

Wertvoll Berlin
www.wertvoll-berlin.de

Zündstoff
www.zuendstoff-clothing.de

Damen Kinder Herren
Unterwäsche A Accessoires *Besonderheiten

Tipps für VerbraucherInnen

»Ja« sagen zu fairen Preisen

Biotextilien bevorzugen

Kritisch hinschauen
Was bedeuten die Siegel?

Aktiv werden: Die Kampagne für *saubere* Kleidung unterstützen
Machen Sie mit bei der Bremer Arbeitsgruppe: An Aktionen teilnehmen, weitererzählen, spenden und ...

In Geschäften nachfragen
Mit der Nachfrage nach öko-fairer Mode das Sortiment der Läden beeinflussen

Gebrauchte Kleidung weitergeben oder ändern (lassen)

Kleidertausch-Partys organisieren

Second-Hand kaufen

Freunde aufklären

Die Kampagne für *saubere* Kleidung

Die Kampagne für *saubere* Kleidung (Clean Clothes Campaign) ist ein europaweites Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), das sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der weltweiten Textil- und Bekleidungsproduktion einsetzt. In der Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für *saubere* Kleidung organisieren wir Aktionen und Veranstaltungen in der Öffentlichkeit, um die BremerInnen über das Thema zu informieren. Über Gespräche mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft versuchen wir Veränderungen anzustoßen.

Weiterführende Informationen

Zur Kampagne
www.saubere-kleidung.de
www.cleanclothes.org

INKOTA Netzwerk e.V.
(Eilaktionen, Firmenprofile von Outdoor-Herstellern)
www.inkota.de

Christliche Initiative Romero
www.ci-romero.de

Erklärung von Bern
(u.a. europaweite Bekleidungsfirmen im Vergleich)
www.evb.ch

Mehr zu öko-fairer Kleidung
www.fair-zieht-an.de
www.ishopfair.net

Auch in Deutschland sind in der Textilbranche Niedrigstlöhne und schlechte Arbeitsbedingungen vor allem bei Textildiscountern weit verbreitet. Gewerkschaftliche Organisierung ist unerwünscht, viele Vollzeitarbeitsplätze wurden abgebaut und dafür flexible Teilzeitarbeitsplätze geschaffen. Der Arbeitsdruck hat enorm zugenommen.

Impressum

Herausgeber: Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für *saubere* Kleidung in Kooperation mit der IG Metall Bremen und dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

Redaktion: Annegret Ergenzinger, Christina Müller, Edith Laudowicz, Gertraud Gauer-Süß, Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für *saubere* Kleidung

Gestaltung: Nicole Küpke

Bildnachweis: Wir bedanken uns bei Fairtragen, Shirin Engel, Prinz Linie und Hofius Design für die zur Verfügung gestellten Bilder

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:
- Senator für Umwelt, Bau Verkehr und Europa Bremen
- Evangelische Frauenarbeit Bremen
- IG Metall Bremen
- ver.di Bremen

1. Auflage: März 2011, Nachdruck: Mai 2012

»Ich möchte modische, ökologisch und fair hergestellte Klamotten kaufen, aber wo finde ich sie? Was bedeuten die vielen Siegel und Label? Welchen kann ich vertrauen?« Diese Fragen stellen zunehmend mehr VerbraucherInnen. Immer häufiger dokumentieren die Medien menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, Niedrigstlöhne, Schadstoffbelastungen der Umwelt und der ArbeiterInnen in der globalisierten Textilindustrie wie auch der Beschäftigten im Handel hier.
In dieser Broschüre finden Sie Antworten, umfassende Informationen und eine Übersicht zu Einkaufsmöglichkeiten.

Bremer Arbeitsgruppe der
Kampagne für *saubere* Kleidung

c/o Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung
Tel. 0421 - 17 19 10 | www.bizme.de

biz

Der Nachdruck wurde gefördert durch:

Bremen fairbessern

Faire Hansestadt Bremen

Hauptstadt des Fairen Handels 2011 Bremen